

# GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA. AKTIVER STAAT.



Für Verteilungsgerechtigkeit bundesweit.  
Für einen konsequenten Politikwechsel.

## KOMMT ZUR DEMO AM 7. SEPTEMBER! 13.00 UHR, OPERNPLATZ HANNOVER

Auftakt 11.00 Uhr Goseriede und Schützenplatz



ver.di-Vorsitzender  
Frank Bsirske

**Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften werben für eine neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt. Was sind derzeit die drängendsten Probleme aus Sicht der Beschäftigten?**

Die Arbeitsverhältnisse haben sich in den letzten Jahren für immer mehr Menschen drastisch verschlechtert: Lohnsenkungen und Niedriglöhne, weil Tarifverträge umgangen werden. Hungerlöhne, weil es keinen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn gibt.

Unsichere Arbeitsverhältnisse, weil Befristungen, Leiharbeit, Werkverträge und Mini-Jobs infolge der Hartz-Agenda stark zugenommen haben. Und durch die schlechten Arbeitsbedingungen driften immer mehr Menschen millionenfach auf Altersarmut zu.

**Was muss die nächste Bundesregierung konkret angehen, um Gute Arbeit für alle zu garantieren?**

Wir brauchen einen gesetzlichen Mindestlohn von zunächst 8,50 Euro pro Stunde, der für alle gilt. Keine Mogelpackungen. Und die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen in den Branchen muss erleichtert werden. Wir brauchen bessere Spielregeln für die Arbeitsverhältnisse, eine neue Ordnung am Arbeitsmarkt, verlässliche und existenzsichernde Beschäftigung: gleiche Bezahlung für Leiharbeit und Mini-Teilzeit und ein Ende mit den sachgrundlosen Befristungen und der Schutzlosigkeit von Mini-Jobs. Und es muss Schluss sein mit dem Kürzungsprogramm der Rente mit 67.

**Am 7. September sprichst du auf der DGB-Demo in Hannover. Was wird deine zentrale Botschaft zwei Wochen vor der Bundestagswahl sein?**

Beschäftigte in den unterschiedlichsten Arbeitsverhältnissen, Erwerbslose, Rentnerinnen und Rentner haben es mit in der Hand, die Rahmenbedingungen für die Arbeits- und Lebensbedingungen und für die sozialgesetzliche Rente zu verbessern. Sie können dazu beitragen, dass Riesenvermögen über Spitzensteuersätze, Erbschafts- und Vermögenssteuern gerechter verteilt werden. Es ist ein Unding, dass die Nettovermögen der Millionäre und Milliardäre heute noch viel höher sind als vor der Finanzkrise, während Millionen Menschen bei uns und in der EU kaum wissen, wie sie ihren Lebensunterhalt verlässlich bestreiten sollen. Deshalb gilt: Wählen gehen! Auf jeden Fall.

